



BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät*innen Mag.^a Heidemarie Sequenz (GRÜNE) und Kilian Stark (GRÜNE),
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 23.6.2021
zu Post 48 der heutigen Tagesordnung

**betreffend Umwidmung der als Verkehrsband gewidmeten Fläche zwischen
Satzingerweg und Leopoldauer Straße in eine SWW-Fläche**

B E G R Ü N D U N G

Seit Jahrzehnten demonstrieren immer mehr Anrainer*innen bei jährlichen Protest-Radfahrten gegen die B232, die noch mehr Verkehr auf die bereits heute völlig überlasteten angrenzenden Straßen bringen würde. Mittlerweile gibt es bereits mehrere tausend Unterschriften gegen den Bau dieser Durchzugsstraße.

Die Straßenbaupläne sind ein Relikt aus den 1980er-Jahren. Damals wurde die Straße in die Flächenwidmung aufgenommen und sollte in Floridsdorf als Umfahrung dienen. Angesichts der Stadtentwicklung im 21. Bezirk würde die Trasse nun aber direkt an vielen Wohnbauten vorbeiführen, darunter an zwei Senior*innenresidenzen.

Die B232 ist als Verkehrsband mit 24 Meter gewidmet. Das würde einen vierspurigen Ausbau erlauben. Immer wieder werden weitere Teilstücke realisiert, während die SPÖ in Aussendungen alle der Unwahrheit bezichtigt.

Es ist unhaltbar, dass einerseits weitere Teilstrecken ausgebaut werden und auf der anderen Seite medial die Realisierung der B232 geleugnet wird. Am 8.6. wurde die Vergabegenehmigung für den Umbau der Hans-Czermak-Gasse mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und NEOS genehmigt. Ist das der erste Dominostein für den Ausbau der B232? Die Frage ist durchaus berechtigt, nachdem die Stadt Wien gerade erst im Gemeinderatsausschuss für Innovation, Stadtplanung und Mobilität vom 8. Juni den Verlauf der B232 in der Hauptstraßenverordnung bestätigt hat.

Bereits am 11. September 2019, also während der rot-grünen Stadtregierung, beantragten die Floridsdorfer Grünen eine Umwidmung der gesamten Trasse in „Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel, SWW“. Dieser Antrag wurde mehrheitlich von SPÖ, ÖVP und FPÖ im Bezirk abgelehnt und daher nicht an den Gemeinderat zur Behandlung weitergeleitet.

Die Floridsdorfer Bevölkerung braucht angesichts dieser widersprüchlichen Botschaften seitens der Wiener Stadtregierung endlich Klarheit. Diese vollkommen veralteten Pläne müssen fallen gelassen werden und das Steuergeld für sinnvolle Alternativen wie den dringenden Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Region eingesetzt werden. Zumindest Teile der B232 aus der Flächenwidmung zu nehmen, wäre ein erstes wichtiges Signal an die Bevölkerung.

Die unterzeichnenden Gemeinderät*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für den langfristigen Erhalt der in einem Grünzug gelegene Fläche in Fortsetzung der Hans-Czermak-Gasse zwischen Satzingerweg und Leopoldauer Straße aus und beauftragt die zuständige Stadträtin für Integration, Stadtplanung und Mobilität, die Umwidmung der dort als Verkehrsband gewidmeten Fläche in eine SWW-Fläche vorbereiten zu lassen, um diese Schutzwidmung in diesem Bereich großflächig anzuwenden, und den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 23.6.2021